

DAS DIAKONIEWERK  
SICH MIT ALLEN SEINEN  
RICHTUNGEN UND  
RASSISMUS IN NE  
NUNDDER GESELLS  
ENTGEGENZUTRET



Das beste Mittel  
gegen Rassismus sind  
**WIR!**

### Was können Sie machen, wenn Sie selbst betroffen sind?

Auch hier ist jede Situation unterschiedlich und es bleibt selbstverständlich Ihnen überlassen, wie Sie reagieren möchten. Dennoch wollen wir Sie dazu ermutigen, sich zur Wehr zu setzen und rassistische Vorfälle innerhalb und außerhalb des Arbeitsplatzes zu melden.

#### Verbale Angriffe:

##### Unterbrechen Sie die Situation:

- Machen Sie die diskriminierende Person auf ihr Verhalten bzw. die Äußerung aufmerksam. Dies kann z.B. passieren, indem Sie das Verhalten der Person spiegeln oder direkt aufzeigen, dass hier eine Grenze überschritten wurde, die Sie nicht dulden.

##### Holen Sie sich direkt Unterstützung:

- Bitten Sie umstehende Personen um Hilfe.
- Bitten Sie umstehende Personen, den Vorfall zu bezeugen.

##### Machen Sie auf den Vorfall aufmerksam:

- Melden Sie den Vorfall bei der entsprechenden Stelle.
- Sie können sich jederzeit vertrauensvoll an unsere Führungskräfte wenden. Diese unterstützen Sie.

#### Körperliche Angriffe:

##### Entfernen Sie sich nach Möglichkeit umgehend von der angreifenden Person!

- Ihre eigene Sicherheit hat hier höchste Priorität.
- Sorgen Sie für Aufmerksamkeit: Suchen Sie aktiv den Kontakt zu umstehenden Personen. Bitten Sie sie direkt um Unterstützung oder Hilfe. Dies kann helfen, den Angriff abzuwehren, die Polizei zu rufen oder aber emotionalen Beistand zu leisten.
- Bitten Sie anwesende Personen dazubleiben, solange Sie sie brauchen.
- Bitten Sie sie darum, den Vorfall gegenüber der Polizei zu bestätigen.
- Lassen Sie sich bei Bedarf sofort ärztlich untersuchen und kontaktieren Sie einen D-Arzt/eine D-Ärztin.
- Nehmen Sie ggf. Kontakt zu Beratungsstellen auf, die Sie unterstützen können.



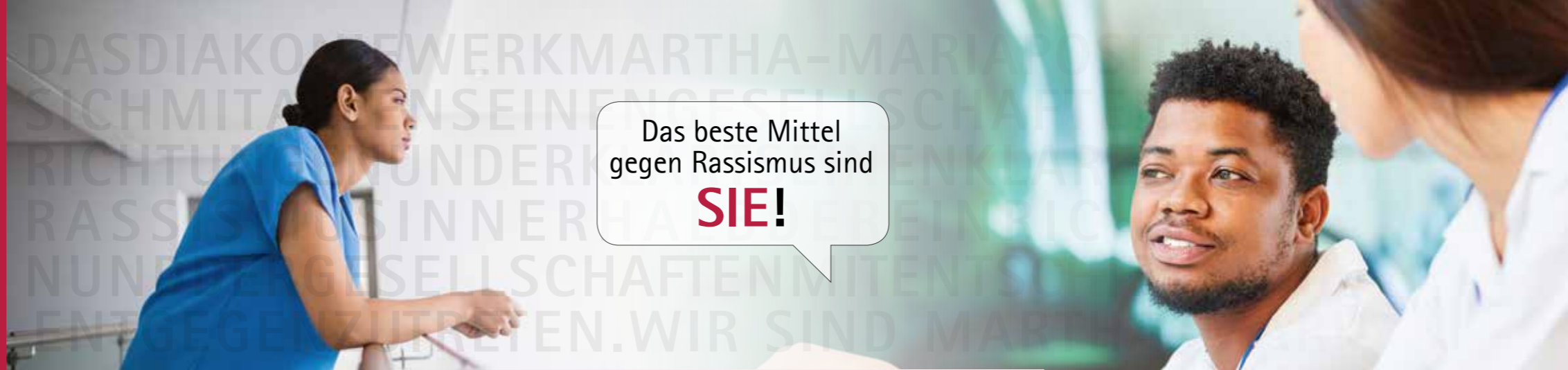
Das beste Mittel  
gegen Rassismus bin  
**ICH!**

MENSCH  
IST  
MENSCH

Handlungscodex  
gegen Rassismus und  
Menschenfeindlichkeit



# WIR SIND MARTHA-MARIA UND ZEIGEN GEMEINSAM COURAGE GEGEN RASSISMUS



Das beste Mittel  
gegen Rassismus sind  
**SIE!**

## Was können Sie machen, um Rassismus im Alltag zu vorbeugen?

- **Achten Sie auf Ihre Sprache und drücken Sie sich diskriminierungsfrei aus:**  
Nutzen Sie dabei Selbst- statt Fremdbezeichnungen. Rassistische Fremdbezeichnungen sind tabu. Sehen Sie kritische Rückmeldungen oder Hinweise in Bezug auf Ihr Verhalten oder Ihre Sprache als eine Möglichkeit, zu lernen.
- **Akzeptieren Sie nicht das Herunterspielen von rassistischen oder anderen diskriminierenden Bemerkungen.**
- **Verhalten Sie sich weltoffen und menschlich:**  
Überlegen Sie, wie Sie selbst behandelt werden möchten. Mensch ist Mensch und wir alle haben einen fairen, wertschätzenden Umgang miteinander verdient. Sie werden Fehler machen und das ist in Ordnung. Wir alle haben im Laufe unseres Lebens rassistische Denkweisen, Bezeichnungen und Vorstellungen erlernt. Wichtig ist der Umgang mit diesen Fehlern.
- **Ob es sich um eine Verletzung handelt, entscheidet die betroffene Person**

## Was können Sie machen, wenn Sie Rassismus oder Angriffe beobachten?

Jede Situation ist unterschiedlich und es gibt kein Patentrezept. Dennoch gibt es Handlungsmöglichkeiten, an denen Sie sich orientieren können:

### Verbale Angriffe:

#### Zeigen Sie Solidarität mit der betroffenen Person:

- Signalisieren Sie der betroffenen Person in jedem Fall, dass Sie auf ihrer Seite stehen und Rassismus nicht dulden. Dies kann z. B. passieren, indem Sie die Situation unterbrechen und die diskriminierende Person direkt konfrontieren und zur Rede stellen. Sprechen Sie nur für sich selbst! Ich-Botschaften sind unmissverständlich! Sagen Sie: „Stopp! Ich kann das nicht akzeptieren! Ich finde Ihr Verhalten übergriffig!“
- Manchmal kann es aber auch ratsam sein, zunächst die betroffene Person zu fragen, welche Art der Unterstützung sie sich von Ihnen wünscht, damit sie nicht zusätzlich in eine unangenehme Situation gebracht wird.

### Körperliche Angriffe:

**Überwinden Sie die Zuschauerrolle und mischen Sie sich ein bzw. aktivieren Hilfe, wenn jemand angegriffen wird: Bleiben Sie dabei!  
Gehen Sie nicht weg! Sorgen Sie für Aufmerksamkeit!**

- Ihre eigene Sicherheit hat hier höchste Priorität.
- Versuchen Sie die Situation zu unterbrechen: Holen Sie sich dabei Unterstützung von anderen umstehenden Personen.
- Verständigen Sie ggf. die Polizei. Dokumentieren Sie den Übergriff mit Ihrem Mobiltelefon.
- Vergessen Sie dabei nicht, sich um das Opfer des Angriffs zu kümmern. Dies kann medizinische Ersthilfe sein oder emotionaler Beistand.

### Nach dem Angriff: Unterstützung anbieten!

- Bleiben Sie präsent, solange die bzw. der Betroffene Ihre Unterstützung benötigt und möchte.
- Stellen Sie sich im Falle verbaler oder körperlicher Angriffe als Zeuge/Zeugin zur Verfügung.

## Was ist nach einem erlebten Ereignis zu tun?

- Bieten Sie der betroffenen Person Unterstützung bei den nächsten Schritten an bzw. holen Sie sich Hilfe dabei.
- **Melden Sie den Vorfall Ihrem Vorgesetzten oder anderen Leitungspersonen, denen Sie vertrauen.**  
Die Aufforderung soll nicht zum gegenseitigen Diffamieren anregen, sondern dient der Sensibilisierung unseres Unternehmens für das Thema.
- **Füllen Sie den Meldebogen aus.**  
Den Meldebogen finden Sie hier: [www.martha-maria.de/charta](http://www.martha-maria.de/charta)  
Er kann auch in anonymisierter Form an die Gleichstellungsbeauftragte, Christiane Westphal, weitergeleitet werden. Vergessen Sie nicht, Personen zu benennen, die das Ereignis bezeugen können!

Pastorinnen und Pastoren, Seelsorgerinnen und Seelsorger und die örtliche MAV der jeweiligen Einrichtungen stehen für Gespräche und Unterstützung zur Verfügung. Diese unterliegen der Schweigepflicht.

**Zögern Sie nicht, sich jemandem anzuvertrauen!**